

Referendariat abbrechen oder (durch)kämpfen?

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 18. November 2018 11:38

Ich würde die Flinte auch nicht so schnell ins Korn werfen.

Ich kenne die Struktur in BW jetzt nicht, daher ein paar Fragen, die du dir v.a. selber beantworten solltest.

- 1) Gibt es Klassen/Kurse, mit denen es gut funktioniert?
- 2) Wenn ja: Bist du da selber noch der verantwortliche Lehrer, wenn die UPP ansteht? Wenn ja, könnten das die Examensklassen werden, niemand ist sonst dabei.
- 3) Wenn du nicht mehr der verantwortliche Lehrer bist: Kannst du mit der SL offen sprechen?
Ich habe damals darum gebeten, dass ein bestimmter Kollege meine Examensklasse im fraglichen Halbjahr NICHT übernimmt, weil ich da Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit sah. Das hat geholfen.
- 4) Wenn das nicht möglich ist: Kannst du einen sehr frühen UPP-Termin bekommen, damit der Spuk schnell vorbei ist?
- 5) Ist es möglich, dass die Lehrer, die nicht an der Ausbildung beteiligt sind, mal mit in deinen Unterricht kommen? Stichwort: zweite Meinung....

Unterm Strich musst du die Entscheidung natürlich selber treffen. Ich glaube, wie weiter oben schon geschrieben, nicht an die Theorie, dass Refs am Examenstag bewusst in die Pfanne gehauen werden, dazu sind zu viele Leute an der Prüfung beteiligt. Und wenn es deiner Psyche schlecht geht, solltest du dir professionelle Hilfe holen, vielleicht können da Strategien entwickelt werden, die dir helfen, mit der Situation umzugehen.

Wie gesagt: Das wären für mich jetzt keine Fragen, die du hier beantworten solltest. Aber für dich selbst. Vielleicht bist du in der Lage, immer nur ein kleines Stück in die Zukunft zu denken. Ich glaube, dass es für den Fall des Abbruchs keinen großen Unterschied macht, ob du jetzt oder z.B. in 2 Monaten abbrichst. Wenn du aber noch 2 Monate durchhältst, ist das Ziel schon etwas näher als jetzt.